

Kindern eine Perspektive schenken

180.000 Euro erhält das Vorarlberger Kinderdorf von „Ma hilft“. Die Institution weiß, wo Hilfe gebraucht wird.

BREGENZ Kindern neuen Lebensmut zu geben und ihnen zu helfen ist seit über 70 Jahren das Motto des Vorarlberger Kinderdorfs. Jedes Jahr profitieren 3000 Kinder und deren Eltern von den vielfältigen Unterstützungsangeboten. „In permanentem Kontakt sind wir mit etwa 800 Familien im Land“, informiert Simon Burtscher-Mathis, Geschäftsführer des Vorarlberger Kinderdorfs. Die Hilfspalette ist groß: Es gibt zum Beispiel stationäre Angebote für Kinder, die nicht mehr zu Hause leben können und im Kinderdorf Kronhalde ein Daheim finden. Im Rahmen von ambulanten Angeboten im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe werden Familien unterstützt und begleitet, ebenso wird etwa die Paedakoop Privatschule vom Kinderdorf betrieben. Dank vieler Vorarlberger:innen mit großem Herz, die für „Ma hilft“ spenden, können auch im kom-

menden Jahr Kinder und Familien in Not unterstützt werden. 180.000 Euro stellt die VN-Sozialaktion dem Vorarlberger Kinderdorf zur Verfügung. „Dieses Geld erhöht unsere Handlungsfähigkeit beträchtlich“,

Ma hilft
Hypo Vorarlberg Bank AG
IBAN AT58 5800 0132 7677 4012
BIC HYPVAT2B

freut sich Burtscher-Mathis. Konkret werden durch den Soforthilfepotopf drei Projekte unterstützt. Zum einen die Initiative Ferienzeit, bei der Kinder mit ihren Eltern, die sich sonst keinen Urlaub leisten könnten, in Schönenbach im Bregenzerwald Urlaub mit sozialpädagogischer Begleitung machen können. „Eltern lernen dabei ihre Kinder neu sehen und kennen und umgekehrt. Es ist etwas, das sie so noch nie erlebt haben, und die Rückmeldungen sind durchwegs positiv“, erklärt Burtscher-Mathis.

Sachspenden

Mit dem Geld ist aber auch für von Armut betroffene Familien niederschwellige Hilfe in Form von Sachspenden möglich. „Wenn bei Familien am Existenzminimum zum Beispiel plötzlich die Waschmaschine kaputtgeht oder das Geld für einen Schulausflug nicht reicht.



„Ma hilft“-Weihnachtsaktion: Mirjam Haller (VN) übergab den Scheck an Simon Burtscher-Mathis, Geschäftsführer des Vorarlberger Kinderdorfs.

VN/PAULITSCH

In solchen Fällen können wir einschreiten und der Familie unter die Arme greifen.“ Mit der „Ma hilft“-Spende wird darüber hinaus das

Projekt „Schnellhilfe Plus“ unterstützt, das Familien rasch bei individuellen belastenden Lebenssituationen hilft. **VN-MIH**



„Wälderexpress“ möchte im Bregenzerwald aufgleisen

Regio-Obmann Guido Flatz über das neue Konzept.

SCHWARZACH Das „Wälderbänle“ liegt in der Vergangenheit. Nun steht aber ein Projekt von Hubert Rhomberg zur Debatte: Der Wälderexpress.

„Das Projekt sieht eine Anbindung vom Steinbruch Hohenems bis nach Bersbuch über den acht Kilometer langen Tunnel und dann eine Aufteilung der Schienen nach Egg und Mellau vor“, erläutert Guido Flatz, Bürgermeister von Doren und Regio-Obmann vom Bregenzerwald, in der Sendung Vorarlberg LIVE. Wenn man weit in die Zukunft blicken würde, würde man das Projekt sogar über den Vorderwald oder über das Kleinwalsertal bis nach Oberstdorf erweitern.



Es geht jetzt darum, mit den betroffenen Gemeinden zu reden und eine Konzession zu beantragen, wenn es weitergeht.

Guido Flatz
Bürgermeister Doren



WÄLDEREXPRESS Verlegung der Schienen in den Bregenzerwald

VIDEO
Vorarlberg LIVE
<http://VN.AT/suIVNA>

„Aber davon sind wir ein paar Jahre entfernt.“ Das Konzept würde schätzungsweise 800 Mill. bis eine Milliarde Euro kosten. „Wir werden es nicht alleine schaffen, das ist klar, da sind wir auf das Geld vom Bund angewiesen. Natürlich würden wir

schauen, dass wir etwas beisteuern“, schildert Flatz. Es gäbe positive als auch negative Auswirkungen, wenn ein Zug durch die Region fährt. „Es geht jetzt darum, mit den betroffenen Gemeinden zu reden und eine Konzession zu beantragen, wenn es weitergeht.“ Auch eine Bürgerbeteiligung ist geplant.

Voten fürs Ländle

Menschen mit Behinderung konnten Kunstwerke zum Thema „Winterglück“ einreichen. Die Sieger werden auf Gondeln der Rosskarbahn in Tirol zu bestaunen sein. 285 Zusendungen gab es, nun stehen die Top-30 zur Auswahl für den Publikumspreis. Darunter sind auch vier Künstlerinnen aus Vorarlberg: Irmgard Dornig (ARTelier Lustenau, Lebenshilfe), Elisabeth Zech (Caritas Werkstätte Bludenz), Marlies Vigi und Heike Herda (ARTelier Loackerhuus, Lebenshilfe). Abstimmung: www.voifesch.com/kunstpreis-2023-Abstimmung/

Med Konkret stellt Pflergetätigkeit auf der Intensivstation vor

FELDKIRCH Intensivstation: Allein schon der Name beschwört Bilder herauf, die Angst machen. Menschen an Maschinen und Schläuchen, dem Tod oft näher als dem Leben. In vielen Fällen ist das so, aber



Marcel Walter informiert über die Herausforderungen seines Jobs.

nicht nur. Patienten nach schweren Operationen werden ebenfalls zur Beobachtung für eine gewisse Zeit auf die Intensivstation verlegt. So oder so ist die Tätigkeit auf einer Intensivstation herausfordernd, auch für die Pflege. Marcel Walter arbeitet seit 2008 auf der Intensivstation im LKH Feldkirch. Er kennt das Metier von Grund auf. Gemeinsam mit Michael Fürstenberg von der Intensivstation des LKH Bludenz wird er beim Med Konkret heute, Dienstag, 20. Dezember 2022, ab 18 Uhr online über die Verantwortung der Intensivpflege informieren. Es gibt viele Fragen zu beantworten. Was ist eine Intensivstation? Welche Patienten werden dort behandelt? Welche Berufe sind vertreten? Welche Arbeiten obliegen der Intensivpflege? „Unser Beruf ist sehr vielfältig“, sagt Marcel Walter. Jeder, der in der Intensivpflege arbeiten wolle, finde seinen Platz.

Martins Hof
Frisch vom Bauern.

Frisch vom Bauern
direkt nach Hause
Regional & 100% klimaneutral

ab 45 Euro
kostenfreie
Zustellung
in ganz
Vorarlberg.

< Zum Martinshof Online-Hofladen

www.martins-hof.at

Martinshof – Fam. Martin
Risar 36a, 6960 Buch
Tel. 05579 8259
info@martins-hof.at

OHNE
gen
TECHNIK
HERGESTELLT

klimaneutral
ausgewiesen ist Treibhausgas
durch CO₂ Ausgleich